

Walter Sylten

Kramstaweg 22
14 163 Berlin
Tel.: 030 – 802 83 61
Fax: 030 – 32 66 54 74
Mail: walter.sylten@gmx.de

Walter Sylten
aus Berlin

in Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Riehen-Bettingen und dem Ev. Studienhaus Meierhof

Walter Sylten wurde 1930 als Sohn des Pfarrers Werner Sylten und seiner Ehefrau Hildegard, geb. Witting in Gera geboren. Er wird uns über Leben und Sterben seines Vaters berichten, Theologie studierte und als Vikar im proletarischen Ostberlin die sozialen Nöte der Menschen kennenlernte. Als Leiter eines kirchlichen Heimes für „gefallene Mädchen“ sorgte er sich um deren berufliche Bildung. Aus dieser Arbeit wurde er 1935 innerhalb 24 Stunden verdrängt, nachdem der Völkische Beobachter, das Journal der NSDAP, gefragt hatte, wie lange thüringischer Staat und die Thüringer Kirche duldeten, dass dort „deutschen Mädchen das Heil vom Judengott Jachweh“ gepredigt werde. Später übernahm Sylten die Geschäftsführung eines Hilfsbüros für Christen, die nach den Nürnberger Gesetzen als Juden bzw. Judenmischlinge galten. Die Arbeit des reichsweit arbeitenden „Büro Grüber“ wurde von der GESTAPO zunächst geduldet, da hier auch Auswanderungshilfe geleistet wurde, was ihr durchaus genehm war. Als aber nach Kriegsausbruch, vom Ausland her jede Möglichkeit zur Auswanderung gestoppt wurde, wurde das Büro von der GESTAPO geschlossen und viele seiner Mitarbeiter alsbald in Konzentrationslager verschleppt. Auch Werner Sylten wurde im August 1942 im Konzentrationslager Dachau ermordet. Er ist anerkannt als einer der Märtyrer der Evangelischen Kirche in Deutschland und wird auch in Yad Vashem als ein „Gerechter unter den Völkern“ geehrt. Walter Sylten berichtet darüber, wie Leben und Sterben seines Vaters sein Leben bis heute beeinflusst hat.

Herzliche Einladung